



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Jugendstrafrecht anschaulich unterrichten

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





E-BOOK

Jugendstrafrecht anschaulich unterrichten

Praxisorientierte Materialien zu Rechten, Delikten
und Strafverfahren

Stefan Hirsch

Jugendstrafrecht anschaulich unterrichten

**Praxisorientierte Materialien zu
Rechten, Delikten und Strafverfahren**

8.–10. Klasse

Der Autor

Stefan Hirsch entschied sich nach seinem Studium der Rechtswissenschaften für eine pädagogische Laufbahn. Heute arbeitet er als Haupt- und Realschullehrer sowie nebenberuflich als freier Journalist. Als Lehrer weiß er um die Befürchtungen seiner Kollegen vor rechtlichen Konsequenzen ihrer Arbeit. Als Jurist kennt er die entsprechenden Maßnahmen zur Prävention und zum Umgang mit den Herausforderungen des Schulalltags.

© 2016 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-53605-5

www.persen.de

Methodisch-didaktische Vorbemerkungen	4	3.8 Täter-Opfer-Ausgleich	41
1. Leben im Rechtsstaat		3.9 Täter-Opfer-Ausgleich – Rollenspiel	42
1.1 Recht und Gesetz	6	3.10 Härtere Strafen – ja oder nein?	43
1.2 Prinzipien des Rechtsstaats	7	<i>Lernzielkontrolle</i>	45
1.3 Rund ums Grundgesetz	8	4. Delikte und Sanktionen	
1.4 Grundrechte	9	4.1 Straftaten	47
1.5 Selbstjustiz	11	4.2 Sachbeschädigung	48
1.6 Rechtsstaatlichkeit	12	4.3 Ladendiebstahl	49
1.7 Entscheide selbst!	13	4.4 Cybermobbing	50
1.8 Strafrecht, Zivilrecht und öffentliches Recht	14	4.5 Drogenkriminalität – Diskussionsrunde	51
1.9 Rechtsfähigkeit	16	4.6 Körperverletzung I	52
1.10 Volljährigkeit	18	4.7 Körperverletzung II	54
<i>Lernzielkontrolle</i>	20	4.8 Raub und räuberische Erpressung	56
2. Jugendkriminalität und ihre Ursachen		4.9 Geschädigte	57
2.1 Der geborene Verbrecher?	22	4.10 Delikt, Tatmerkmal und Fallbeispiel	58
2.2 Gründe für Jugendkriminalität	23	<i>Lernzielkontrolle</i>	60
2.3 Jugendgewalt I	24	5. Das Strafverfahren – Ablauf und Beteiligte	
2.4 Jugendgewalt II	25	5.1 Was ist eine Straftat?	62
2.5 Gruppenzwang – Rollenspiel	26	5.2 Von der Tat bis zum Urteil	63
2.6 Gruppenzwang	27	5.3 Das Strafverfahren – Maßnahmen und Beteiligte	64
2.7 Ordnungswidrigkeiten	28	5.4 Die Anklageschrift	65
2.8 Jugendtypische Delikte	29	5.5 Die Aufgabe des Rechtsanwalts	67
2.9 Ausländerkriminalität – Problem oder Propaganda?	30	5.6 „Sie haben das Recht zu schweigen“ – Die Rechte des Angeklagten	68
2.10 Die Folgen für Opfer und Täter	31	5.7 Die Rechte und Pflichten des Zeugen	70
<i>Lernzielkontrolle</i>	32	5.8 Hauptverhandlung – Rollenspiel	71
3. Erziehung und Strafe – die Besonderheiten des Jugendgerichtsgesetzes		5.9 Todesstrafe – ja oder nein?	72
3.1 Entwicklung des Jugendstrafrechts	34	5.10 Strafrechts-Tabu	73
3.2 Für wen gilt das Jugendstrafrecht?	35	<i>Lernzielkontrolle</i>	76
3.3 Jugendstrafen für Heranwachsende	36	Lösungen	78
3.4 Ziele des Jugendstrafrechts	37	Glossar	90
3.5 Im Gefängnis	38	Literatur- und Quellenverzeichnis	92
3.6 Haftstrafe – pro und kontra	39		
3.7 Bewährung	40		

Methodisch-didaktische Vorbemerkungen

Die Situation ist fast schon paradox: Einerseits hört man immer wieder, juristische Themen seien langweilig, lebensfern und „trocken“, andererseits besteht ein reges Interesse an ihnen. In Zeitschriften, Internetforen, vor allem aber in der Populärkultur hat die Jurisprudenz – Justizthriller, Krimis und Gerichtsshows machen das deutlich – ihren festen Platz. Auch Jugendliche interessieren sich für Recht und Gesetz, teils aus reiner Neugier, teils weil sie selbst bereits – wie auch immer geartete – Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt haben.

In den meisten Bundesländern fordern die Lehrpläne in der Haupt- und Realschule Unterricht zum Thema Jugendstrafrecht. Das ist nicht ganz unproblematisch, denn im Lehramtsstudium wird Recht kaum behandelt. Zudem kursiert sehr viel Halbwissen, immer wieder begegnen einem Fehler. Selbst in Tageszeitungen werden Fakten unvollständig oder verkürzt dargestellt, einzelne Gerichtsentscheidungen für allgemeingültige Gesetze gehalten und populäre Rechtsirrtümer ungeprüft kundgegeben. Da ist es verständlich, wenn aufseiten der Lehrenden oftmals eine gewisse Unsicherheit besteht, wenn es darum geht, rechtliche Inhalte zu vermitteln.

Diese Arbeitsblätter bieten deshalb valide und sichere Informationen. Doch rechtskundlicher Unterricht sollte mehr als bloßes Wissen zum Inhalt haben. Er soll jungen Menschen dabei helfen, ein differenziertes Gerechtigkeitsempfinden zu entwickeln, ihr Unrechtsbewusstsein stärken und so ihre Handlungsfähigkeit im gesellschaftlichen Leben verbessern.

Die vorliegenden Arbeitsblätter sind als ergänzendes Material zu verstehen. Sie können zusätzlich zum sonst gebrauchten Lehrbuch oder anderen im Politikunterricht verwendeten Medien genutzt werden. Idealerweise komplettieren sie die strukturierende Wissensarbeit und vertiefende Problemanalyse, die für dieses Fach wesentlich ist. Das Thema Jugendstrafrecht erlaubt viele Zugänge, diese Materialien eröffnen einen davon. Neben den bekannten Arbeits- und Sozialformen sind allerdings auch gänzlich andere Methoden denkbar. So könnte beispielsweise ein Gerichtsverfahren nachgespielt werden, auch Exkursionen, etwa zu einer Gerichtsverhandlung oder einer Justizvollzugsanstalt, bieten sich an. Vielerorts sind Gerichte und Gefängnisse bei rechtzeitiger Anmeldung dazu bereit, Schulklassen Einblicke zu gewähren.

Die Materialien können im regulären Unterricht, in Freiarbeitsphasen, aber auch außerhalb der Schule, zum Beispiel im Rahmen einer Hausaufgabe, bearbeitet werden. Dass viele der Kopiervorlagen ohne weitere Vorbereitung nutzbar sind, lässt zudem eine Verwendung in Vertretungsstunden zu.

Die Aufgaben lassen sich in Einzel- oder Partnerarbeit lösen. Außerdem finden sich zahlreiche offene Fragen, bei denen es kein „Richtig“ oder „Falsch“ gibt, sondern die nach individuellen Antworten verlangen. Wenn gewünscht, besteht hier die Möglichkeit, sie in Gruppen oder der gesamten Klasse zu diskutieren.

Passend zum Auftrag der Rechtslehre an Schulen dienen die Kopiervorlagen nicht dazu, juristische Verfahrensweisen einzuüben. Es kommt zwar an einigen Stellen, vornehmlich im vierten Kapitel, vor, dass Sachverhalte vorgegeben werden und die Lernenden entscheiden müssen, welches Delikt hier begangen wurde. Die für das Jurastudium typische Bearbeitung von Fällen nach dem Subsumtionsschema wird allerdings auf keinem der Arbeitsblätter verlangt. Das wäre für die meisten Schüler kaum zu leisten und im Hinblick auf die im Politikunterricht zu vermittelnden Fähigkeiten und Fertigkeiten sicher auch nicht zielführend.

Stattdessen geben die Materialien Einblicke in das Justizwesen, erklären, wie der Rechtsstaat funktioniert, und regen dazu an, sich mit gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Besonderer Wert wurde bei der Erstellung der Kopiervorlagen darauf gelegt, die zum Teil äußerst komplexen Zusammenhänge in einfache, für Schüler gut verständliche Worte zu fassen. Wenn nötig, wurde eine vereinfachte Darstellung des Gegenstands im Sinne didaktischer Reduktion vorgenommen.

Die Aufgaben trainieren kognitive Leistungen wie das Entnehmen von Informationen, das Herstellen von Zusammenhängen sowie das Darstellen und Transferieren von Ergebnissen. Auch das Nachschlagen und die Suche nach Auskünften werden geübt, ebenso das Beurteilen und Bewerten. So bekommen die Schüler wichtige Grundfertigkeiten vermittelt, die ihnen in diversen Bereichen, auch außerhalb des Politikunterrichts, von Nutzen sind.

Methodisch-didaktische Vorbemerkungen

Dabei sind die Kopiervorlagen als aktivierende Arbeitsblätter so gestaltet, dass sie die Aufgaben ansprechend und lebensnah präsentieren. Hierdurch sollen Interesse, Fantasie und Neugier auf das Thema geweckt werden, die Materialien sollen Spaß am Lernen vermitteln.

Punkte, die in der Öffentlichkeit als umstritten gelten, werden auch in den Aufgaben kontrovers dargestellt. Es wird dazu aufgefordert, sie zu diskutieren und sich eine Meinung zu ihnen zu bilden. Auch werden Anknüpfungspunkte zur Lebenswelt der Schüler hergestellt. Wo immer möglich, wird dazu eingeladen, die eigene Position zu reflektieren und sich zu beteiligen. So wird den im Rahmen des Beutelsbacher Konsens erarbeiteten Grundprinzipien für den Politikunterricht Rechnung getragen.

Die Materialien sind in fünf Kapitel untergliedert, die zwar thematisch eng miteinander verknüpft sind, aber jeweils einen eigenen Schwerpunkt haben. Jedes Kapitel beginnt mit einem Einstieg, der in motivierender Form an das Thema heranführt, anspruchsvollere Aufgaben folgen auf den anschließenden Seiten.

Kapitel eins bietet eine allgemeine Einführung zum Thema Recht und Gesetz. Hier wird erklärt, nach welchen Prinzipien der Rechtsstaat funktioniert, was ein gerechtes System ausmacht und welchen Nutzen es seinen Bürgern bringt. Das ist insofern wichtig, als dass das Jugendstrafrecht lediglich einen Teilbereich des Rechtssystems darstellt. Kapitel eins vermittelt die grundlegenden Kenntnisse, um sich mit der enger gefassten, hierauf aufbauenden, eigentlichen Thematik zu beschäftigen.

Kapitel zwei setzt sich mit den Ursachen von Jugendkriminalität auseinander. In diesem Abschnitt geht es um die Frage, warum Menschen Straftaten begehen, und insbesondere um die Gründe devianten Verhaltens Jugendlicher. Auch werden an dieser Stelle präventive Maßnahmen und gesellschaftliche Entwicklungen behandelt.

In Kapitel drei werden die Besonderheiten des Jugendstrafrechts angesprochen. Hier wird der Frage nachgegangen, warum für Jugendliche und Heranwachsende andere Regeln gelten als für Erwachsene und wie sich der pädagogische Charakter dieses Sonderstrafrechts äußert.

Kapitel vier setzt sich mit den gängigsten Delikten auseinander, mit denen die Strafjustiz zu tun hat. Der Fokus liegt dabei auf denjenigen Vergehen, die typischerweise von Jugendlichen begangen werden. Es wird thematisiert, worin ihr Unwert besteht und welche Nachteile etwaige Geschädigte durch sie erfahren. Darüber hinaus werden die verschiedenen Sanktionsmöglichkeiten besprochen, die das Jugendstrafrecht bereithält, und es erfolgt eine Auseinandersetzung mit Fragen nach dem Sinn und Zweck von Strafmaßnahmen.

Kapitel fünf befasst sich mit der Frage „Wie kommt es zum Urteil?“. Hier wird der Ablauf eines Verfahrens angesprochen. Zudem wird dargestellt, wer an einem Prozess beteiligt ist und was die Aufgaben dieser Personen sind.

Die Kapitel zwei bis fünf bauen nicht aufeinander auf und können – falls das gewünscht ist – auch in veränderter Reihenfolge oder selbstständig durchgenommen werden.

Kapitel eins hält jedoch grundlegende Informationen bereit, die für das Verständnis aller nachfolgenden Teile relevant sind. Deshalb ist es wichtig, dass die Schüler zunächst die Inhalte dieses Abschnitts verinnerlichen, bevor mit Kapitel zwei bis fünf begonnen wird.

Die Lösungen können zur Selbstkontrolle, zur Überprüfung durch den Partner oder zur Korrektur durch die Lehrkraft genutzt werden, die auf diese Weise in jedem Fall eine Entlastung erfährt.

Im Anhang findet sich zudem ein kurzes Glossar. In diesem werden einige häufig verwendete Ausdrücke aus der Jurisprudenz in leicht verständlicher Sprache erklärt. Es empfiehlt sich, den Schülern das Glossar zum Anfang der Unterrichtseinheit auszuhändigen, sodass diese von Beginn an eine unkomplizierte Möglichkeit haben, ihnen unbekannte Wörter nachzuschlagen.

1.1 Recht und Gesetz

- 1 In dem Bild unten ist eine Szene aus einer Verhandlung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe dargestellt. Was fällt dir auf? Mache dir stichwortartige Notizen und tausche dich im Plenum darüber aus.
- 2 Besprich mit deinem Nachbarn, in welchen Situationen rechtliche Regelungen erforderlich sind. Überlegt euch ein Beispiel.



- 3 In der Fotografie rechts ist die Figur Justitia abgebildet. Recherchiere im Internet, was durch Justitia dargestellt wird. Warum hält sie Waage und Schwert in den Händen?





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Jugendstrafrecht anschaulich unterrichten

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

